

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit größter Marschleistung auf Neu-Sandec zu dirigieren, um den Verschiebungen der Russen von der 8. zur 3. Armee ein Ziel zu setzen, die Trennung dieser feindlichen Armeen aufrechtzuerhalten und von Neu-Sandec entweder in den Rücken des russischen VIII. Korps vorzugehen oder den Angriff über die Karpaten durch Einschwenken gegen Ost zu unterstützen.

Gegen den Südflügel der Armee des Erzherzogs wußte man das VIII. russische Korps und starke Kavallerie im Vorgehen, gegen die übrigen Kräfte dieser Armee etwa 7 bis 8 feindliche Divisionen teils in der Linie Rajbrot—Niepolomice im Kampfe, teils über die Weichselbrücken beiderseits Nowe Brzesko im Anrücken.

Nördlich Krakau bis in die Gegend westlich Noworadomsk ruhte der Kampf; im Raume südwestlich Piotrków griffen die Russen an; weiter nördlich bis zur unteren Weichsel rangen die Deutschen um den Sieg.

In dieser Situation kam es darauf an, die Kraft der Armee des Erzherzogs und namentlich ihres Südflügels auf Kosten anderer, minder wichtiger Frontteile durch immer neue Truppenzuschübe zu nähren. War dies bisher schon ununterbrochen geschehen, so wurden nun doch weitere Kräfte aus Krakau nach Wieliczka in Marsch gesetzt und eine kombinierte Brigade aus der Gegend von Pilica mit Bahn nach Tymbark verschoben.

Um bisherigen Zielen, den Feind in nördlicher Richtung zurückzuwerfen, festhaltend, bildete FML Roth